LAGEBERICHT
DER HYUNDAI IMPORT GESELLSCHAFT M.B.H.
ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Wirtschaftliches Umfeld

Das Bruttoinlandsprodukt in der EU zeigte 2025 mit 1,4 % ein leichtes Wachstum etwas über jenem des Vorjahres. Österreichs Wirtschaft erholt sich nur langsam von der 2 Jahre andauernden Rezession, das BIP-Wachstum betrug für das Gesamtjahr 2025 + 0,6 %. Während der private Konsum moderat wuchs, stand die österreichische Exportwirtschaft - trotz leichter Erholung gegenüber dem Vorjahr - unter Druck. Die schwache Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre wirkte sich auch auf den Arbeitsmarkt negativ aus. Die Arbeitslosenquote stieg 2025 um 0,5 Prozentpunkte auf 7,5 %. Die Inflation im Jahr 2025 betrug in Österreich 3,6 % und lag damit höher als im Vorjahr und auch über dem EU-Durchschnitt von 2,1 %. Die hohe Inflation in Österreich wurde durch hohe Preissteigerungen im Dienstleistungssektor sowie anhaltend hohe Energiepreise beeinflusst. Auf Basis der schwachen Konjunkturentwicklung in der EU und der weiter rückläufigen Inflation im Euroraum hat die EZB den Leitzins weiter gesenkt. Dieser lag per Jahresende 2025 auf einem Niveau von 2 %. Der PKW-Markt in der Europäischen Union stieg 2025 mit +1,8 % leicht auf 10,8 Mio. Neuzulassungen. Der österreichische Fahrzeugmarkt zeigte mit +12,3 % ein deutlich stärkeres Wachstum und lag mit 284.978 neu zugelassenen PKW über dem Niveau des Vorjahres. Verglichen mit dem Vorkrisenniveau von 2019 liegt der PKW-Markt aber immer noch um rund 13 % zurück.

Geschäftsverlauf und finanzielle Leistungsindikatoren

Die Umsatzerlöse der Hyundai Import GmbH liegen mit einem Wert von € 329,3 Mio. über dem Niveau des Vorjahres (€ 300,6 Mio.). Der Marktanteil von Hyundai in Österreich lag im Geschäftsjahr 2025 bei 4,5 %. Damit ist Hyundai die Nummer 7 im österreichischen Markt. Trotz höherer Umsätze liegt das Ergebnis vor Steuern aufgrund rückläufiger Gewinnspannen unter dem Vorjahreswert.

Die Umsatzrendite liegt bei 0,5 % (Vorjahr: 1,5 %), die Eigenkapitalrendite bei 10,5 % (Vorjahr: 31,2 %). Der Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis beträgt € 4,8 Mio. (Vorjahr: € 7,0 Mio.), der Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit € +7,3 Mio. (Vorjahr: € -41,9 Mio.), beeinflusst durch den Abbau des Vorratsbestandes. Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit ist mit einem Wert von € 1,4 Mio. negativ aufgrund der Erhöhung des Saldos aus Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr: € 42,3 Mio. positiv). In Summe ergibt sich eine Veränderung der Zahlungsmittel in Höhe von € +5,7 Mio. (Vorjahr: € 0,0 Mio.). Die Eigenkapitalquote liegt bei 18,6 % (Vorjahr: 17,3 %).

Investitionspolitik

In Summe wurden T€ 247 in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter investiert.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung wird nicht betrieben.

Risiko- und Chancenmanagement

Durch die implementierten Kommunikationsprozesse und elektronischen Informationssysteme ist ein laufendes Monitoring der denkbaren Risikopositionen gewährleistet. Dazu zählen in erster Linie die Forderungen gegenüber Händlerkunden im Zusammenhang mit dem Großhandel von Kraftfahrzeugen und Ersatzteilen, in- und ausländische Lieferantenverbindlichkeiten sowie die Refinanzierung bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft ist keinem bedeutenden nominellen Preisänderungsrisiko ausgesetzt. Ein- und Verkauf erfolgen nahezu vollständig auf Euro-Basis. Das Ausfallsrisiko ist im Fahrzeugverkauf als relativ gering zu beurteilen. Die Forderungen im Import gegenüber den Händlern werden von der Bankhaus Denzel AG eingelöst. Im Zubehör- und Ersatzteilgeschäft wird das Ausfallsrisiko durch die breite Kundenstruktur und laufende Bonitätsüberwachung von großen Kunden minimiert.

Das Cash-Flow- und Liquiditätsrisiko ist durch die fristenkonforme Finanzierung und eine laufende, detaillierte Liquiditätsplanung und -kontrolle wirtschaftlich als gering einzustufen. Schwankungen im laufenden Finanzierungsbedarf können durch die bestehenden, mit den Banken schriftlich vereinbarten Kreditlinien jederzeit ausgeglichen werden.

Durch laufende Beobachtung der internen und externen Prozesse werden diese kontinuierlich verbessert und angepasst. Im Rahmen der Strategie- und Planungsprozesse analysiert die Geschäftsleitung mögliche Chancen für jeden einzelnen Geschäftsbereich. Investitionsmöglichkeiten werden auf Basis von Wirtschaftlichkeitsberechnungen geprüft und priorisiert. Damit soll eine effektive Verwendung der vorhandenen Mittel gewährleistet werden.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Personal

Der Personalstand der Hyundai Import GmbH betrug zum Bilanzstichtag 45 Personen gegenüber 45 Personen im Vorjahr.

Durch die Identifikation mit dem Unternehmen und das Engagement für dessen Ziele leisten die Mitarbeiter der Hyundai Import GmbH einen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg. Es wird laufend versucht das Qualifikationsniveau der Mitarbeiter durch interne und externe Schulungen zu erhöhen, damit für die Kunden die bestmögliche Betreuung und Beratung gewährleistet ist.

Die Geschäftsführung dankt allen Führungskräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren wertvollen Einsatz und die Leistungsbereitschaft, die der Gesellschaft im Abschlussjahr eine erfolgreiche Entwicklung ermöglicht hat.

Umweltbelange und Nachhaltigkeit

Das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit ist uns ein großes Anliegen. Bei allen Investitionen sind Umweltaspekte und Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil des Entscheidungsprozesses. Insbesondere konnten im Zuge der Modernisierung der Standorte in den letzten Jahren Steigerungen in der Energieeffizienz erzielt werden, beispielsweise durch den Bau großflächiger Photovoltaik-Anlagen sowie durch die Umrüstung der Beleuchtung auf LED. Der Strombezug der Hyundai Import Gesellschaft stammt zu 100 % aus erneuerbaren Energien. Auch im Bereich der Dienstwagenflotte forciert Hyundai die Elektromobilität und geht dank einer Fülle an elektrifizierten Fahrzeugen mit gutem Beispiel voran.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das Jahr 2026 wird für den Euroraum (+1,2 %) und für Österreich (+0,8 %) mit einem geringfügig steigenden, jedoch weiterhin auf niedrigem Niveau liegenden Wachstum des Bruttoinlandsproduktes gerechnet. Die Inflation in Österreich (Prognose 2026: 2,4 %) soll gegenüber 2025 um über 1 Prozentpunkt sinken und sich damit dem Zielwert der EZB von 2 % annähern. Die nationale Arbeitslosenquote wird für 2026 mit 7,5 % auf ähnlichem Niveau wie 2025 prognostiziert. Die wirtschaftlichen Aussichten in Europa sind weiterhin verhalten. Neben den hohen geopolitischen Risiken stellen in Österreich vor allem die weiter erforderlichen Budgetkonsolidierungsmaßnahmen ein Risiko für das Wachstum dar. Für den Kfz-Markt in Österreich erwarten wir für 2026 ein ähnliches Niveau wie im Jahr 2025.

In den Prognosen sind die möglichen negativen Effekte des Krieges im Nahen Osten noch nicht berücksichtigt. Aktuell ist noch nicht umfassend absehbar, in welchem Umfang sich dieser auf die weitere Entwicklung auswirken wird. Es ist aber zu erwarten, dass die steigenden Energiepreise die Inflation und das Wirtschaftswachstum negativ beeinflussen werden. Bei einem länger anhaltenden Konflikt bzw. einer weiteren Ausweitung besteht zudem das Risiko, dass es neben steigenden Transportkosten auch zu globalen Verwerfungen der Lieferketten kommt. Dies könnte auch die Lieferfähigkeit einzelner Hersteller einschränken. Die Geschäftsführung beobachtet die weitere Entwicklung, insbesondere die Energie- und Transportkosten aufmerksam und wird bei Bedarf entsprechende Maßnahmen umsetzen. Erste Energiesparmaßnahmen wurden bereits implementiert.

Die Hyundai Import GmbH plant für 2026 bei unverändert starkem Wettbewerb ein Ergebnis in einer ähnlichen Dimension wie im Vorjahr. Die Modellpalette bleibt auch 2026 umfangreich und innovativ. Im Bereich der alternativen Antriebe stehen mit dem Inster, Kona, Ioniq 5, Ioniq 6 sowie Ioniq 9 mehrere reine Elektromodelle zur Verfügung. 2026 wird die Modellpalette um das Elektromodell Ioniq 3 erweitert. Zudem werden die Modelle Tucson und Santa Fe weiterhin auch als Plug-In Hybrid Varianten angeboten.

Wien, 17. März 2026

Die Geschäftsführung

Mag. Roland Punzengruber

Mag. Gregor Strassl